

AKTIONÄRSNACHRICHTEN

Ausgabe 2/2026

April - Juni

**ANSPRECHPARTNERIN
FÜR IHRE BELANGE ALS
AKTIONÄR/ AKTIONÄRIN:**

Beate Bluhm

Tel.: +49 (0)89 62508-11

Fax: +49 (0)89 62508-32

beate.bluhm@hellabrunn.de

Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

zwar lohnt sich ein Besuch im Tierpark Hellabrunn das ganze Jahr über, doch besonders im Frühling und zu Beginn des Sommers zeigt sich der Park von seiner schönsten Seite! Die Natur blüht auf und auf den Außenanlagen kann man den ersten tierischen Nachwuchs beobachten. In diesem Jahr gibt es besonders viele Jungtiere zu entdecken, unter anderem bei den Tiefland-Nyalas und Mishmi-Takinen.

Unsere Freude über den Nachwuchs beim Südlichen Kugelgürteltier ist besonders groß. In seiner Heimat gilt es als potenziell gefährdet und sein Populationstrend als abnehmend. Ursprünglich in trockenen Wäldern Boliviens, Brasiliens und Paraguays beheimatet, steht das Gürteltier exemplarisch für eine ganze Reihe von Arten, deren Fortbestand im Tierpark Hellabrunn gesichert wird.

Auch über diese klassische Rolle von Zoos, den Artenschutz ex situ hinaus, konnte Hellabrunn im letzten Quartal viel für Naturschutz und Umweltbildung erreichen.

Anfang Mai haben wir den Artenschutzeuro eingeführt. Der Großteil unserer Besucher zahlt seither für jedes Ticket freiwillig einen Euro Aufpreis.

Diese Einnahmen fließen zu einhundert Prozent in unsere Artenschutzprojekte vor Ort. So gelingt es Hellabrunn, zusammen mit den Projekten Cikananga in Indonesien, Jocotoco in Ecuador, Bukit Tiga Puluh auf Sumatra, dem internationalen Project Seahorse und einem Projekt zum Schutz der Feuersalamander auf sechs Kontinenten wirkungsvollen Artenschutz vor Ort zu ermöglichen.

Seit April kooperieren wir im Projekt „Bio Hofschule“ mit dem gemeinnützigen Verein „Die Umwelt-Akademie“, um insbesondere Kinder und Jugendliche für nachhaltige Entwicklung und einen achtsamen Umgang mit Tier- und Umwelt zu begeistern.

In drei entscheidenden Pfeilern der Zooarbeit – dem Artenschutz, dem Tierschutz im natürlichen Lebensraum und der Umweltbildung – konnten wir im letzten Quartal also bedeutende Fortschritte erzielen.

Nutzen Sie doch die sommerlichen Temperaturen und verschaffen Sie sich selbst einen Eindruck von den vielen spannenden Entwicklungen in Hellabrunn. Wir freuen uns insbesondere, Sie in der frisch renovierten Dschungelwelt begrüßen zu dürfen!

Ihr Dr. h.c. Rasem Baban

Nach der Ostereiersuche kommt die Gürteltiersuche: Nachwuchs bei den Südlichen Kugelgürteltieren in Hellabrunn

Im Tierhaus „Welt der kleinen Affen“ gab es tierisch runden Nachwuchs bei den Südlichen Kugelgürteltieren. Die beiden Elterntiere Gustav und Gerlinde sind bereits zum dritten Mal Eltern geworden.

Die Freude über den Nachwuchs ist groß in Hellabrunn, auch wenn Besucherinnen und Besucher für eine Sichtung etwas Geduld und einen wachen Blick mitbringen sollten. Denn Kugelgürteltiere sind wahre Meister des Versteckens: Sie nutzen hohle Baumstämme, dichte Vegetation oder weichen Boden um sich einzugraben als Unterschlupf.

Die Südlichen Kugelgürteltiere leben in Hellabrunn in der „Welt der kleinen Affen“, wo sie gemeinsam mit Zweifarbentamarinen in einer neugestalteten Anlage zu entdecken sind. Die Tierart wurde in Hellabrunn im August 2024 erstmals vorgestellt. Kugelgürteltiere zählen zu den wenigen Säugetieren mit einem knöchernen Außenpanzer und sind die einzigen Gürteltiere, die sich bei Gefahr vollständig zu einer Kugel zusammenrollen können.



Die Hellabrunner Aufsichtsratsvorsitzende und Münchner Bürgermeisterin Verena Dietl ist begeistert über die freudigen Nachrichten: „Tierischer Nachwuchs ist immer ein ganz besonderer Moment, gerade wenn er so charmant und zugleich so geheimnisvoll daherkommt wie bei den Kugelgürteltieren. Dass es in Hellabrunn erneut Nachwuchs bei dieser besonderen Tierart gibt, ist eine wunderbare Nachricht für unseren Tierpark und für die Stadt München. Diese kleinen Erfolgsgeschichten zeigen, wie lebendig, vielfältig und liebenswert Hellabrunn als Ort des Artenschutzes und der unnachahmlichen Tierbegegnung ist.“

Tierparkdirektor Dr. h.c. Rasem Baban erklärt: „Jede erfolgreiche Nachzucht ist ein wertvoller Beitrag zum Schutz bedrohter Tierarten und zugleich ein starkes Zeichen für die Bedeutung moderner zoologischer Gärten. Zoos wie Hellabrunn schaffen Bewusstsein für bedrohte Arten, vermitteln Wissen und leisten mit ihrer Expertise in Haltung, Forschung und Zucht einen wichtigen Beitrag zum internationalen Artenschutz.“

Gerade dieser Artenschutzgedanke macht den Nachwuchs besonders bedeutsam: Das in Hellabrunn gepflegte Südliche Kugelgürteltier (*Tolypeutes matacus*) wird auf der Roten Liste der IUCN derzeit als Near Threatened (potenziell gefährdet) geführt, der Populationstrend gilt als abnehmend. Die Erhaltungszucht des Südlichen Kugelgürteltiers wird durch ein Europäisches Ex-situ-Programm (EEP) koordiniert. Zu den wichtigsten Bedrohungen zählen vor allem Lebensraumverlust und Jagd.

Neue Kooperation stärkt Bildung für nachhaltige Entwicklung in München: Tierparkschule Hellabrunn und die Umwelt-Akademie arbeiten zusammen

Die Tierparkschule Hellabrunn, getragen vom Referat für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München, und der gemeinnützige Verein „Die Umwelt-Akademie“ kooperieren ab sofort im Rahmen des Bildungsprojekts „Die Bio-Hofschule“.

Ziel der Zusammenarbeit ist es, Kindern und Jugendlichen in München noch mehr hochwertige Lernangebote im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu eröffnen.

Die Kooperation verbindet zwei starke BNE-Akteure und ihre jeweilige pädagogische Expertise: die im Hellabrunner Mühlendorf ansässige Tierparkschule als außerschulischer Lernort sowie das BNE-Bildungsprojekt „Die Bio-Hofschule“ der Umwelt-Akademie. Die Tierparkschule stellt hierfür ihre pädagogischen Räume im Mühlendorf zur Verfügung, während die Programme von qualifizierten Referenten der Umwelt-Akademie durchgeführt werden.

Das Hellabrunner Mühlendorf bietet mit seinem alpenländischen Bauerndorfcharakter, dem ökologisch bewirtschafteten Bauerngarten, verschiedenen Ställen mit zahlreichen Nutztierassen sowie dem Dorfladen mit integrierter Ausstellung zur nachhaltigen Ernährung einen besonders anschaulichen Lernort. Im Rahmen von Projekttagen erleben Münchner Schüler dort bäuerliche Dorfstrukturen, lernen unterschiedliche Nutztierassen kennen und setzen sich mit der Frage auseinander, welchen Weg Lebensmittel zurücklegen, bevor sie auf dem Teller landen und welche Bedeutung nachhaltiges Handeln dabei hat.

In einer erfolgreichen Pilotphase wurden bereits die ersten Hoftage im Tierpark durchgeführt. Dabei wurde das inhaltliche Konzept der Bio-Hofschule an die besonderen Gegebenheiten im Hellabrunner Mühlendorf angepasst. Die neue Zusammenarbeit schafft damit wertvolle Synergien und erweitert das Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche in München gezielt um weitere handlungs-orientierte Formate.

Sandra Buchberger, Leitung der Tierparkschule Hellabrunn, betont die Bedeutung der Kooperation: „Die Zusammenarbeit mit der Umwelt-Akademie ist für uns ein großer Gewinn. Sie verbindet fachliche Expertise, pädagogische Qualität und ein gemeinsames Verständnis von Bildung für nachhaltige Entwicklung. So können wir jungen Menschen die Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft, Ernährung, Tierhaltung und nachhaltigem Handeln besonders lebensnah vermitteln und gemeinsam ein starkes, zukunftsorientiertes Bildungsangebot für München schaffen.“ Auch seitens der Umwelt-Akademie wird die Kooperation als wichtiger Schritt für die Weiterentwicklung gemeinsamer Bildungsangebote gesehen. Anna Schweisfurth, Projektleiterin der Bio-Hofschule sagt: „Mit der Kooperation zwischen Bio-Hofschule und Tierparkschule schaffen wir einen stadtnahen Lernort, an dem Kinder und Jugendliche zentrale Zukunftsthemen unmittelbar erleben und begreifen können.“





Die Verbindung aus praktischer Erfahrung in der Natur, bei den Tieren und beim gemeinsamen Kochen, mit pädagogischer Begleitung durch geschulte Referenten eröffnet wertvolle Zugänge zu einer Bildung, die Wissen vermittelt und zugleich zum verantwortungsvollen Handeln motiviert.“

Für den Tierpark Hellabrunn unterstreicht die Kooperation die Bedeutung des Mühlendorfs als lebendigen Bildungsort. Die Tierparkschule ist seit ihrer Verortung im Mühlendorf im Jahr 2019 ein wichtiger außerschulischer Lernort, an dem Kinder und Jugendliche Biodiversität, Natur- und Umweltschutz sowie nachhaltiges Handeln unmittelbar erfahren können.

Mit der neuen Partnerschaft setzen die Tierparkschule Hellabrunn und die Umwelt-Akademie ein gemeinsames Zeichen für eine starke, praxisnahe und wirkungsvolle Bildung für nachhaltige Entwicklung in München.

Über die Tierparkschule Hellabrunn

Die Tierparkschule Hellabrunn ist eine Einrichtung des Referats für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München. Als außerschulischer Lernort im Hellabrunner Mühlendorf vermittelt sie Kindern und Jugendlichen Wissen über Tiere, Lebensräume, Biodiversität und nachhaltiges Handeln. Dabei orientiert sie sich an den Zielen für nachhaltige Entwicklung und fördert ein ganzheitliches Lernen mit Kopf, Herz und Hand.

Über das Projekt Bio-Hofschule

Das Bildungsprojekt „Die Bio-Hofschule“ der Umwelt-Akademie vermittelt seit 2021 Münchner Schülern außerschulisch und fächerübergreifend Wissen über ökologischen Landbau, Tierhaltung, Ernährung und nachhaltigen Konsum. Die praxisnahen Angebote richten sich insbesondere an Klassen der Jahrgangsstufen 3 bis 6. Das Projekt wird gefördert durch das Referat für Klima- und Umweltschutz der Stadt München sowie den Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e.V

Ein Euro – Große Wirkung. Hellabrunn führt freiwilligen Artenschutzeuro ein

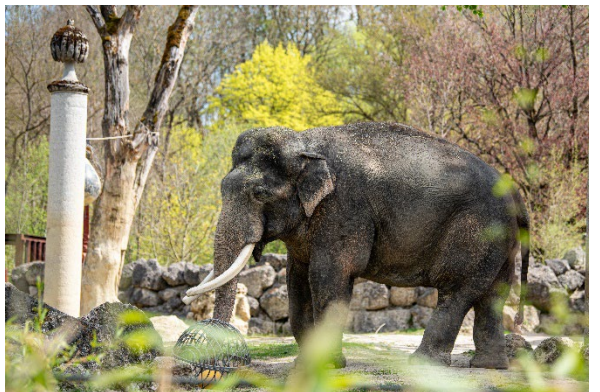
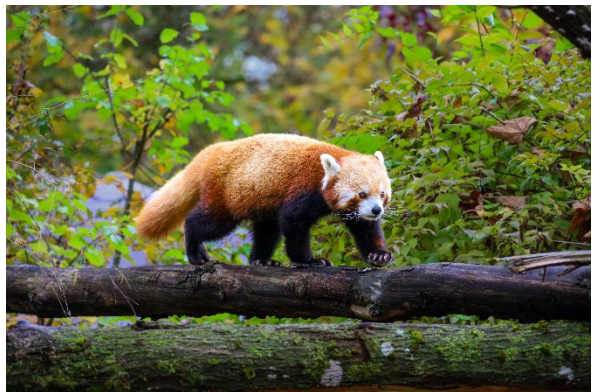
Mit der Einführung des Artenschutzeuro im Münchner Tierpark Hellabrunn erhalten Besucherinnen und Besucher seit dem 4. Mai 2026 die Möglichkeit, mit einem freiwilligen Beitrag von einem Euro aktiv zum Schutz bedrohter Tierarten und ihrer Lebensräume beizutragen.

Der Artenschutzeuro ist bewusst als freiwillige Leistung konzipiert. Er bietet eine einfache und transparente Möglichkeit, Teil konkreter Artenschutzmaßnahmen zu werden. Die Einnahmen fließen vollständig in die Artenschutzprojekte des Tierparks, darunter Cikananga in Indonesien, Jocotoco in Ecuador, Bukit Tiga Puluh auf Sumatra sowie das internationale Project Seahorse und ein Projekt zum Schutz der Feuersalamander.

Unter dem Leitgedanken „Ein Euro. Große Wirkung.“ macht der Tierpark deutlich, wie bereits kleinste Beiträge einen messbaren Unterschied leisten können. Ziel ist es, die Wirkung jedes einzelnen Euros sichtbar zu machen und Besucher aktiv in die Artenschutzarbeit einzubeziehen. Die Einnahmen durch den Artenschutzeuro sollen mittelfristig auch digital über die Website verfolgbar sein.

„Als moderner wissenschaftlich geführter Zoo verstehen wir uns nicht nur als Ort der Begegnung mit Tieren, sondern auch als aktiven Akteur im internationalen Artenschutz“, so Tierparkdirektor Rasem Baban. „Mit dem Artenschutzeuro möchten wir unsere Besucherinnen und Besucher einladen, Teil dieser Verantwortung zu werden – einfach, transparent und wirkungsvoll.“

Mit der Einführung des Artenschutzeuro reiht sich der Tierpark Hellabrunn in eine wachsende Bewegung moderner Zoos ein, die gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt leisten. Bereits 37 zoologische Einrichtungen im deutschsprachigen Raum haben einen Artenschutzeuro – also eine direkte und unkomplizierte Spende – eingeführt.



Der Artenschutzeuro wurde in Hellabrunn zum 4. Mai eingeführt. Wenn der Artenschutzeuro nicht bezahlt werden möchte, kann dies an der Kasse direkt beim Zahlvorgang angegeben werden bzw. bei Onlinekäufen entsprechend ausgewählt werden.



Deine Stadt. Deine Bank. Dein Konto.

**Echte Menschen.
Echter Service.
Und Deutschlands
beliebteste Banking-App.**

Jetzt eröffnen unter
sskm.de/girokonto



Die Bank unserer Stadt.



**Stadtparkasse
München**



Wonnemonat Mai in Hellabrunn

Der Mai zählt definitiv zu den schönsten Monaten in Hellabrunn. Die Isarauen präsentieren sich in sattem Grün, die Natur ist in voller Blüte und der gesamte Münchner Tierpark erwacht zu neuem Leben.

Die Tiere genießen diese besondere Jahreszeit: Bei milden Temperaturen sind sie besonders aktiv und gut zu beobachten. Überall im Tierpark gibt es ersten Nachwuchs zu entdecken – etwa bei den Tiefland-Nyalas oder Mishmi-Takinen. Das kleine Faultier im Nashornhaus ist auch häufiger zu sehen, ebenso wie das Schimpansen-Mädchen. Aber auch größere Tierkinder, wie Elefantenkind Savani, freuen sich über Besuch. Die jungen Tiere erkunden neugierig ihre Anlagen und sorgen für viele lebendige und eindrucksvolle Momente.

„Der Mai zeigt Hellabrunn von seiner schönsten Seite: Die Natur steht in voller Blüte, unsere Tiere sind besonders aktiv und mit dem ersten Nachwuchs entsteht eine ganz besondere, lebendige Atmosphäre, die unsere Besucher jedes Jahr aufs Neue begeistert. Der Frühling ist eine besondere Zeit in Hellabrunn: Alles ist saftig grün, die Tiere genießen die wärmende Sonne, und der tierische Nachwuchs bietet die Möglichkeit, die Aufzucht der Jungtiere aus nächster Nähe zu beobachten“, so Tierparkdirektor Dr. h. c. Rasem Baban.



Doppelter Nachwuchs bei den Elchen

Pünktlich zum Start der Pfingstferien gab es im Münchner Tierpark Nachwuchs im Doppelpack: Bei den Elchen wurden Zwillinge geboren. Die beiden Jungtiere sind auf der großen Elchanlage zu beobachten.

Ein besonderes Merkmal der Elche – und für die Jungtiere anfangs manchmal noch eine kleine Herausforderung – sind ihre im Verhältnis zum Körper sehr langen und dünnen Beine. Elche gelten als die größten Hirsche Europas. Ihr natürlicher Lebensraum sind häufig schwer zugängliche, sumpfige Waldgebiete, in denen ihre langen Beine sehr nützlich sind. Gleichzeitig sorgt diese besondere Anatomie bei einer Elchkuh mit Jungtier auch für entzückende Momente: Das Jungtier passt anfangs noch problemlos komplett unter den Bauch seiner Mutter.

Elche gibt es übrigens nicht nur in Skandinavien. Zwar waren die Tiere bis vor etwa 100 Jahren in Deutschland ausgestorben, heute leben jedoch wieder kleine Gruppen in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Auch in Bayern wurden bereits Elche gesichtet, die aus Tschechien eingewandert sind.

Wie andere Pflanzenfresser beeinflussen Elche ihren Lebensraum durch das Fressen bestimmter Pflanzen. Sie sorgen für abwechslungsreiche und natürliche Wälder und fördern dadurch die Artenvielfalt.

Und weiterer Nachwuchs ist nicht ausgeschlossen. Das Besondere dabei: Mit etwas Glück können Besucher sogar live bei einer Tiergeburt dabei sein. Viele Tiere – darunter auch die Elche – ziehen sich zur Geburt nicht immer in den rückwärtigen Bereich zurück. So kommt es gelegentlich vor, dass Geburten tagsüber direkt auf den Außenanlagen beobachtet werden können.

Mantelpaviane von Hellabrunn nach Algerien und Bosnien umgezogen

Mitte Mai war es soweit: Die Mantelpaviane aus dem Tierpark sind umgezogen. Der Tiertransport nach Algerien beziehungsweise Bosnien verlief unkompliziert, alle Tiere waren wohlauf. Der Umzug der Paviane war zugleich ein erster wichtiger Meilenstein für das Großprojekt Panda, denn die bisherige Paviananlage wird künftig Teil der neuen Panda-Anlage sein.

Bis zum offiziellen Spatenstich der Anlage für die Großen Pandas werden noch einige Monate vergehen. Mit dem Wegzug der Paviane wurde jedoch bereits ein Teil des zukünftigen Panda-Areals freigeräumt. Die zweite Hälfte der großzügig geplanten Anlage entsteht auf dem Gelände der bisherigen Lama-Anlage. Die dort lebenden Tiere werden im Laufe des Jahres in das Hellabrunner Mühlendorf umziehen.

„Beide zoologischen Einrichtungen sind für die Mantelpaviane eine sehr gute Alternative zum Tierpark Hellabrunn“, erklärt Direktor Dr. h. c. Rasem Baban. „Die Abgabe erfolgte in enger Abstimmung mit dem Erhaltungszuchtprogramm (EEP) für Mantelpaviane und die Zoos in Algerien und Bosnien haben in den letzten Monaten komplett neue Anlagen für die Primaten errichtet.“

Mit dem geplanten Bau der Anlage für Große Pandas verfolgt der Tierpark Hellabrunn das Ziel, moderne Tierhaltung, internationalen Artenschutz und neue Bildungsangebote für Besucher miteinander zu verbinden. Die Fertigstellung und Eröffnung sind für 2028 geplant. Weitere Informationen zum Zeitplan und zur Gestaltung der neuen Anlage sollen in den kommenden Monaten vorgestellt werden.

Die insgesamt 23 Mantelpaviane wurden nach ausführlichen Gesundheitschecks in zwei Gruppen aufgeteilt und in der vergangenen Woche mit einem professionellen Tiertransport-Unternehmen per Flugzeug nach Algerien beziehungsweise über den Landweg nach Bosnien transportiert.





Hellabrunn öffnet die Backstage-Türen: Gelebter Artenschutz hinter den Kulissen

Am Samstag, den 20. Juni 2026 lud der Münchner Tierpark zu kostenlosen Führungen in neun rückwärtige Bereiche ein. Besucher erhielten seltene Einblicke in Tiermedizin, Futterwirtschaft, Zoologie, Tierparkschule und Tieranlagen.

Was passiert eigentlich dort, wo Besucher sonst keinen Zutritt haben? Wie funktioniert die medizinische Versorgung eines Elefanten? Wie wird Futter für die unterschiedlichsten Tierarten vorbereitet? Und wie arbeiten Tiermedizin, Zoologie, Tierpflege, Bildung und Artenschutz im modernen Zoo zusammen? Antworten auf diese Fragen gab der Münchener Tierpark Hellabrunn am Samstag, 20. Juni 2026, beim Aktionstag „Blick hinter die Kulissen: Gelebter Artenschutz im Zoo“.

Insgesamt neun rückwärtige Bereiche öffneten ihre Türen für kostenlose Führungen. Mit dabei waren Tierparkdirektion & Zoologie, Giraffenanlage, Polarwelt, Aquarium und Tierparkschule.

Besucher erlebten dabei Hellabrunn aus einer Perspektive, die im regulären Tierparkbesuch verborgen bleibt: als komplexes Zusammenspiel aus Tierhaltung, Forschung, Bildung, medizinischer Versorgung und internationalem Artenschutz. „Mit diesem Aktionstag möchten wir sichtbar machen, wie vielfältig Artenschutz im modernen Zoo gelebt wird. Viele wichtige Aufgaben finden abseits der Besucherwege statt: in der Tiermedizin, der Futterwirtschaft, der Zoologie, der Bildungsarbeit oder direkt in den Tierhäusern. Wer hinter die Kulissen blickt, erkennt schnell, wie viel Fachwissen, Sorgfalt und Engagement täglich nötig sind, um bedrohte Arten zu schützen und Menschen für ihren Erhalt zu begeistern“, sagt Tierparkdirektor Dr. h.c. Rasem Baban.

Die Führungen machten deutlich: Artenschutz ist Teamarbeit. In Hellabrunn greifen Artenschutzprojekte, tiermedizinische Betreuung, spezialisierte Infrastruktur, moderne Tierpflege und Umweltbildung eng ineinander. Gerade für Familien, naturinteressierte Münchner sowie alle, die mehr über die Arbeit eines wissenschaftlich geführten Zoos erfahren möchten, bot der Tag eine besondere Gelegenheit, Hellabrunn neu kennenzulernen.

Münchens neuer Großstadt-Dschungel – Eröffnung der Hellabrunner Dschungelwelt

An einem sonnigen Donnerstagvormittag Ende Juni war es soweit: Die Dschungelwelt im Tierpark Hellabrunn wurde nach umfassender Modernisierung und Sanierung durch Tierparkdirektor Dr. h. c. Rasem Baban und die Bürgermeisterin sowie Aufsichtsratsvorsitzende Verena Dietl feierlich wiedereröffnet.

Seitdem gibt es mitten in Hellabrunn wieder ein Tropenhaus, das bei jedem Wetter echtes Dschungelgefühl vermittelt. Die 1995 erstmals eröffnete Dschungelwelt bietet ein einzigartiges Naturerlebnis. Herzstück der Anlage ist die seit ihrer Eröffnung – auch während der Bauphase – intensiv gepflegte tropische Pflanzeninsel, die zur Wiedereröffnung nochmals erweitert wurde.

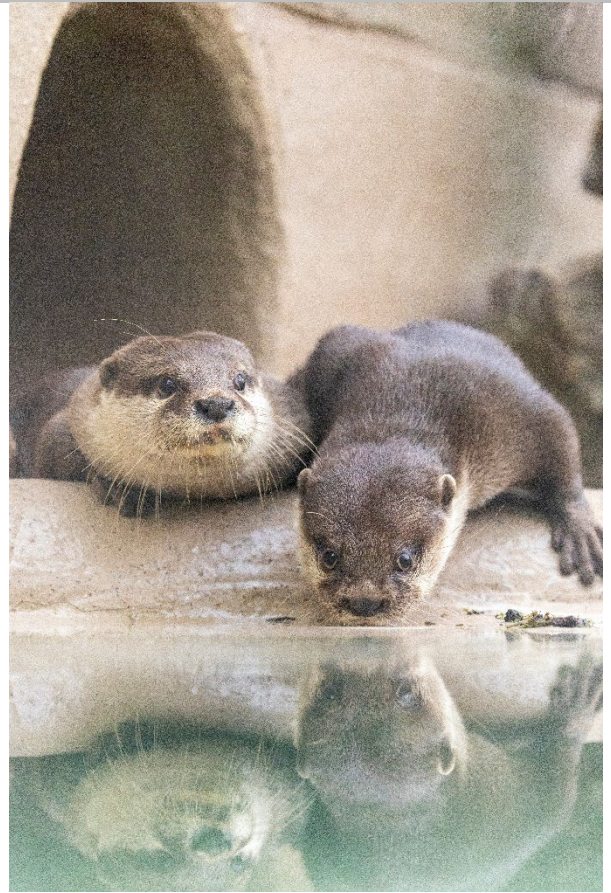
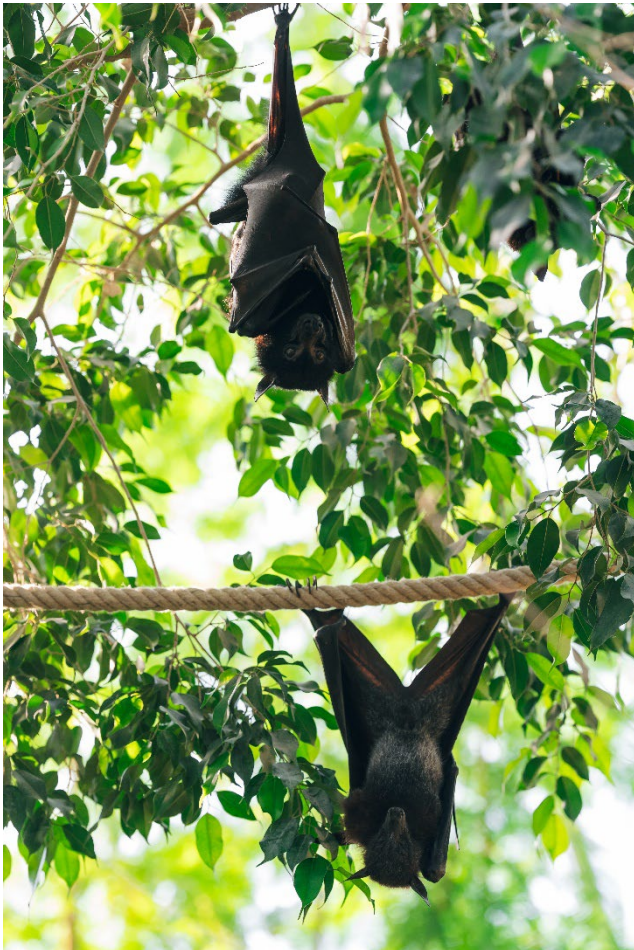
Nach einer zeitaufwändigen Umbauphase präsentiert sich die Dschungelwelt mit einer innovativen Gebäudetechnik zur Simulation tropischer Klimazonen, einem in Teilen neuen Foliendach, komplett überarbeiteter Anlagen-gestaltung und neuen Innenanlagen mit Unterwassereinblicken, einem vollständig neuen und interaktiven Edukationskonzept sowie vielen neuen und altbekannten Tierarten.

Hellabrunns Aufsichtsratsvorsitzende und Bürgermeisterin Verena Dietl betonte bei der Eröffnung: „Mit der Wiedereröffnung der Hellabrunner Dschungelwelt möchten wir Familien und Tierliebhabenden die Möglichkeit geben, gemeinsam unvergessliche Erlebnisse zu teilen und in die faszinierende Welt voller exotischer Pflanzen und Tiere einzutauchen. Die Dschungelwelt ist ein Projekt, das den Tierpark Hellabrunn und die Stadt München inhaltlich weiterentwickelt – insbesondere im Bereich Bildung und Artenschutz.“



Sie ermöglicht noch mehr Naturerlebnisse mitten in der Stadt und schafft damit einen zusätzlichen Ort für Umweltbildung und Begegnung mit biologischer Vielfalt.“

Alle Tieranlagen der Dschungelwelt wurden kernsaniert und bieten nun neuen Tierarten wie Binturong und Zwergotter, aber auch alten Bekannten wie den Fischkatzen und Kleinkantschilen einen naturnahen Lebensraum. Für Besucher eröffnen sich dabei neue Einblicke – auch unter Wasser. Ein neu errichteter Steg in die ehemalige Löwenanlage vor der Dschungelwelt erweitert zusätzlich die Perspektiven auf die Tierwelt. Tierparkdirektor und Vorstand Dr. h. c. Rasem Baban zeigte sich zur Eröffnung erfreut: „Heute ist ein besonderer Tag für den Tierpark Hellabrunn. Mit der neuen Dschungelwelt können wir die tropische Tier- und Pflanzenwelt in einer völlig neuen Qualität präsentieren.“



Besonders freue ich mich darauf, zu erleben, wie die Besucher die neuen Perspektiven entdecken und wie die Tiere die modernisierten Anlagen annehmen. Mein Dank gilt allen Beteiligten, die dieses Projekt während der intensiven Planungs- und Bauphase mit großem Engagement begleitet haben.“

Neben den sichtbaren Modernisierungen wurde auch die komplette Haustechnik erneuert. Zusätzlich entstand ein rückwärtiger Bereich für die mittelfristig geplante Erhaltungszucht bedrohter Vogelarten wie Balistar, Sumatra-Häherling und Mitchell-Lori.

Auch die Bildungs- und Informationsangebote wurden im Zuge der Neugestaltung neu konzipiert. Im Mittelpunkt steht der „One Plan Approach“, ein integratives Artenschutzkonzept, das den Schutz von Tierarten in ihrem natürlichen Lebensraum (in situ) und in menschlicher Obhut (ex situ) als gemeinsame Aufgabe versteht. Besucher erhalten spannende Einblicke in das Ökosystem Regenwald, seine vielfältige Tierwelt sowie die Herausforderungen und Maßnahmen des modernen Artenschutzes.



Vorgestellt wird zudem das Artenschutzprojekt des Cikananga Conservation Center, das Hellabrunn seit mehreren Jahren unterstützt. Das Projekt setzt sich für den Schutz und die Wiederansiedlung bedrohter Singvogelarten sowie den Erhalt ihrer Lebensräume in den indonesischen Regenwäldern ein. Die umfassende Modernisierung der Dschungelwelt war eines der größten Bauprojekte der vergangenen Jahre im Tierpark Hellabrunn. Neben den baulichen und technischen Maßnahmen stand dabei das Ziel im Mittelpunkt, einen zeitgemäßen Erlebnis-, Bildungs- und Artenschutzort zu schaffen.

Das Gesamtprojekt wurde zudem von der langjährigen Partnerin des Tierparks, der Stadtparkasse München, unterstützt.

Jan Mersmann, Mitglied des Vorstands, zur Eröffnung: „Hellabrunn ist Tierpark, Arbeitgeber, Erholungsraum und vieles mehr. Diese Vielfalt unterstützen und begleiten wir gerne als Stadtparkasse München. Wenn sich der Tierpark Hellabrunn entwickelt, entwickelt sich auch München. Herzlichen Glückwunsch zur neuen Dschungelwelt!“

Anlässlich des Eröffnungswochenendes fand eine Quizrallye statt, bei der attraktive Preise gewonnen werden konnten. Die Aktion bot die Gelegenheit, die neue Anlage zu erkunden und mehr über ihre tierischen Bewohner sowie die Themen Natur- und Artenschutz zu erfahren.